

141.

[1421] Juni 27.

*Hschr.: Or. Pap. StA Königsberg Schubl. VIII Nr. 77. S. auf der Rückseite z. Verschl. aufgedr.**Gedr.: Script. rer. Siles. VI 5. RTA VIII 80. Danach C. d. Lus. sup. II 1,51.*

Hannus von Schildau teilt dem Hochmeister des Deutschen Ordens u. a. mit, 5
 das der kōrfürsten rethe bei enander czu Gōrliez gewest seyn an sinte Johannis tag^{a)},
 also meins hern bischoff rat von Kōllen und von Mencz und von Tryre und meins hern
 herezogin von Sachsen und meyns hern markgrafen von Brandenburg und meins hern
 markgrafen von Meysen und der fürsten aus der Slesie und der stete und lant, und sich
 ganz gecynet habin mit allin reychsteten und wellen off seyn off dy Hussen —. Ge- 10
 geben an dem freytage vor Petri et Pauli 20.

142.

Breslau, 1421 Juni 29.

*Hschr.: Or. Pap. StA Königsberg Schubl. VIII Nr. 78. S. z. Verschl. aufgedr.**Gedr.: Script. rer. Siles. VI 6. Palacky, Urk. Beir. I 127. — RTA VIII 81. Danach C. d. Lus. sup. II 1,52. 15*

Davit Rosenfeld berichtet dem Hochmeister des Deutschen Ordens über den am
 24. Juni zu Görlitz abgehaltenen Tag, an dem die Herzöge Ludwig von Brieg und Bern-
 hard von Oppeln als Vertreter aller Fürsten in Schlesien und Abgesandte der Stadt Breslau
 teilgenommen haben. Von letzteren habe er vernommen, daz die korfürsten unde der
 herezog van Gellern unde die margrefen van Meysen^{a)} mit LXXXVI richsteten sich vor- 20
 bunden haben gegen die ketczer unde yn dissien bunt ouch begeret haben, daz alle
 forsten aus der Slesien unde das lant czu Lausitzezen und Sweydenitzezer lant unde die
 stat Bresslau mit den andern steten, die meynes herren koniges in der Slesien sint, sich
 ouch welden in den bunt geben. *Man wisse hier nicht anders, als daß alle die Genannten*
dem Bunde beitreten würden, und hoffe, also eynen mechtigen czog zu machen, daz die 25
 ketczer und alle ere bieleger mit der hulfe gotis getilget sullen werden. Ouch haben
 die korfürsten und die richstete etezlich tausent gewopente ken Egge unde ken Pilsen
 gesant, die greniez czu vorwaren. Geschrieben czu Bresslau am sonstage noch sinte
 Johannes tag XXI iore.

143.

30

[1421] Juli 2.

*Hschr.: Gleichz. Abschr. nach C. Witoldi im StA Königsberg Briefarch. (VIII 29).**Gedr.: C. epistolaris Vitoldi (Monumenta medii aevi historica res gestas Poloniae illustrantia VI) 521.*

Anm.: Über Unternehmungen gegen Böhmen während der ersten Hälfte des Jahres 1421 liegen uns nur dürftige
Nachrichten in einigen Rechnungen vor. Vgl. AR Grimma Bl. 30^b, 75, 67, 70, 30^c, 78; AR Eilenburg Bl. 28. 35
Nach der Rechnung des Vogtes Dietrich Pack von Rochlitz gingen in dieser Zeit zahlreiche Sendungen von Speck
und Schreinen nach Böhmen. Loc. 4333,8 Bl. 21b. — Ob die Notiz eines um 1440 aufgestellten Querfurtischen
Schadenregisters (vgl. Nr. 88 Anm.) sich auf die Niederlage Kg. Sigismunds vor dem Wysschrad 1420 Nov. 1
bezieht, wie der Herausgeber vermutet (Harz-Z. VIII 138), ist sehr zweifelhaft, da über eine Teilnahme Mgl.
Friedrichs IV. an dem damaligen Feldzuge Kg. Sigismunds sonst nichts überliefert ist. Die folgenden Notizen 40
über den Verlust von Pferden des Haymroth von Wessungen zu Brück, des Schlyniez, alle unser vater ein
teill schutzen gesant hatte in Behem, des Herman Eyler, also mann den Isernberg stigen wolde (?), gehören

141. a) Juni 24.

142. a) Vgl. Nr. 137.